

Lesen in der ersten Klasse

Beitrag von „eulenspiegel“ vom 2. Juni 2004 21:12

Ich würde dir einen Lesevertrag vorschlagen. Das mache ich in meiner dritten Klasse.

Jedes Kind bekommt einen Lesevertrag. Eine Vorlage mit einem Kästchen für jeden Tag eines Monats.

Hierhin trägt das Kind nun jeden Tag wie lange es gelesen hat. Dabei bedeutet ein Kreuz 10 min laut gelesen, ein Viereck 15 min laut gelesen und ein lachender Smiley mehr als 15 min laut gelesen.

Am Ende des Monats geben die Schü die Leseverträge bei mir ab, ich rechne die Zeitangabe zusammen und erhalte so den Monatsersten bis-dritten.

Somit kommt das Lesen nicht zu kurz und ist täglich bei den Schü präsent. Was sie lesen, ist mir egal. Die Lesefertigkeit und -schnelligkeit meiner Schü hat sich deutlich gebessert!

Ich muss natürlich bei der Sache auf die Ehrlichkeit der Kids vertrauen was ihre Angaben betrifft.

Der Lesevertrag bezieht sich auf die häusliche Arbeit der Schüler! Er ist also eine ständige Hausaufgabe und findet nicht im Unterricht statt. Also wenn in der Schule ein Lesestück bearbeitet wird, dann zählt das NICHT dazu!

Die Lesefertigkeiten zeigen sich im Unterricht beim Vorlesen. Wenn ich die Fertigkeiten jetzt mit dem Anfang des Schuljahres vergleiche, dann hat sich da bei einigen Kinder sehr viel getan!

Selbstverständlich deckt das laute Lesen nicht das Leseverständnistraining (Sinnentnahme) ab

Gruß Annette